

Wir, der Förderverein Neue Wege in der HIV-Therapie, laden Sie zur Veranstaltung ein:

Neue Wege in der HIV-Therapie: Wo stehen wir, was ist zu tun?

Samstag, den 6. Mai um 19.30 Uhr

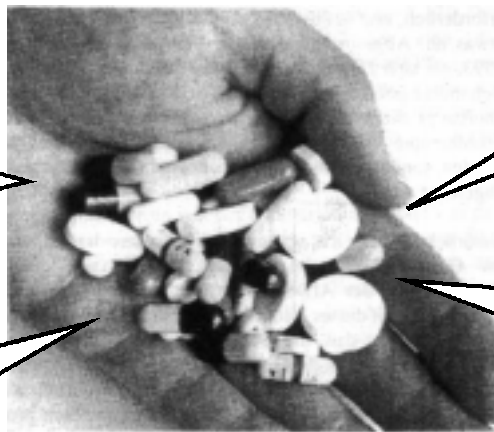
„Cafe Regenbogen“ in München-Sendling, Lindwurmstrasse 71-73

(vom Arabella Hotel mit der U4 bis Odeonsplatz, umsteigen in die U3 oder U6 bis Haltestelle Goetheplatz, direkt gegenüber dem Hauner'schen Kinderspital)

Warum wir uns mit der Kombitherapie im Kampf gegen AIDS nicht zufrieden geben?

die HIV produzierenden Zellen werden nicht angegriffen, nur die Virusvermehrung kann gehemmt werden

teilweise schwere Nebenwirkungen und zunehmend Entwicklung von Resistenzen



Einnahme der Medikamente ein Leben lang nach einem strengem Schema

sie ist für über 95% der weltweit infizierten Menschen unbezahlbar, ganze Landstriche sind vom Kollaps bedroht

Trotz aller Erfolge der Kombitherapie geben wir uns aus o.g. Gründen nicht mit ihr zufrieden. Im Gegensatz zu ihr vermag das Immunsystem HIV-produzierende Zellen zu zerstören. Deshalb ist es eine wichtige Aufgabe, dafür zu sorgen, daß die Behandlungschancen einer Immuntherapie genauestens erforscht werden.

Bereits 1991 schlug der Berliner Biologe Prof. Segal eine Frühtherapie mit HIV-p24-Antikörpern vor. Dieser Vorschlag basierte u. a. auf positiven Erfahrungen mit Therapieversuchen, bei denen Infizierten HIV-antikörperhaltige Plasmen verabreicht wurden (z. B. Prof. Karpas, University of Cambridge). Dieser Therapieansatz wurde von der Pharmaindustrie und staatlichen Gesundheitsstellen seither nicht aufgegriffen und nicht überprüft. Ein 1996 von Kobilke, VHH Damsdorf, ans Brandenburger Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Kultur übergebener Forschungsbericht fand bisher keinerlei Auswertung, Reaktion noch Finanzierung eines Folgevorhabens. Die „Lobby“ sitzt auf den staatlichen Mitteln und rückt für alternative Lösungsansätze keine Mark für die „Konkurrenz“ raus!

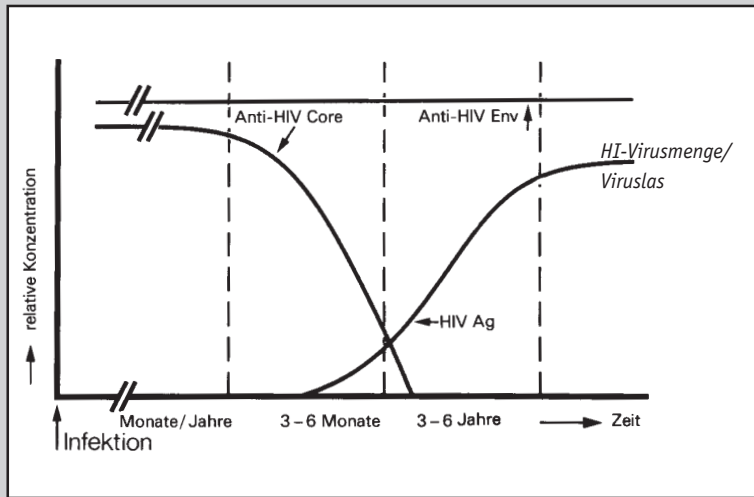
Die Veranstaltung soll dazu dienen über die wissenschaftlichen Fakten, die für die schnellstmögliche Erforschung der therapeutischen Wirkung einer passiven Gabe von p24-Antikörpern sprechen, zu informieren. Und wir wollen darüber gemeinsam beraten wie wir – Betroffene, Ärzte, Wissenschaftler, alle an der HIV-Therapie Interessierten, also Laien wie Fachleute – die wissenschaftliche Erforschung realisieren können. Dazu werden auch folgende jeweils ca. 10 Minuten dauernde Vorträge dienen, bei denen uns trotz Vortragsanmeldung keine Gelegenheit zur Vorstellung auf den 8. Münchener AIDS-Tagen 2000 eingeräumt wurde:

peutischen Wirkung einer passiven Gabe von p24-Antikörpern sprechen, zu informieren. Und wir wollen darüber gemeinsam beraten wie wir – Betroffene, Ärzte, Wissenschaftler, alle an der HIV-Therapie Interessierten, also Laien wie Fachleute – die wissenschaftliche Erforschung realisieren können. Dazu werden auch folgende jeweils ca. 10 Minuten dauernde Vorträge dienen, bei denen uns trotz Vortragsanmeldung keine Gelegenheit zur Vorstellung auf den 8. Münchener AIDS-Tagen 2000 eingeräumt wurde:

Vorschlag zur Korrektur einiger grundlegender Irrtümer in der Pathogenese (= Krankheitsentstehung) der HIV-Infektion:
Ch. Klug, Recklinghausen und Dr. med. W. Mast, Gelsenkirchen
Alternative Gewinnung von spezifischen Eidotter-Antikörpern gegen das HIV-1-p24-Core Antigen vom SPF(= Spezifisch Pathogenfreies)-Huhn für die Anwendung in der Erregerdiagnostik und Therapie: Dr. med. vet. H. Kobilke, Damsdorf
Aviärer (= vom Huhn hergestellter) p-24-Antikörper für eine effektive Frühtherapie der HIV-Infektion – ein Forschungskonzept: Dr. med. G. Bittel, Duisburg; Dr. med. vet. H. Kobilke, Damsdorf und Dr. rer. nat. D. Rohm, Mühlthal

Selbst aktiv werden!

Sobald die Menge der HIV-core-Antikörper zu sinken beginnt, nehmen die HI-Viren ungebremst zu und lebensbedrohende Folgen treten auf (Abb. aus Lexikon der Immunologie, München 1992). Die Forderung nach wissenschaftlicher Erforschung der therapeutischen Wirkung einer frühzeitigen passiven Gabe von HIV-core-Antikörpern anti-p24 wird seit Jahren von Pharmafirmen und staatlichen Gesundheitsstellen abgelehnt. Mit Argumenten wie „die Wirkung des Antikörpers anti-p24 sei nicht geklärt“, es sei alles „so komplex“, das Ursache-Wirkungsprinzip sei nicht eindeutig belegt, versuchen sie ihre über 10 Jahre dauernde Untätigkeit in diesem AIDS-Forschungsbereich zu rechtfertigen.



Unterstützen Sie im Kampf gegen AIDS unsere Unterschriftenaktion zur schnellstmöglichen Überprüfung der Passiven Immuntherapie mit p24-Antikörpern

- damit mögliche nebenwirkungsarme HIV-Behandlungschancen nicht länger ungenutzt bleiben, sondern endlich sorgfältig erforscht werden!

An die Bundesministerin für Gesundheit:

Ich unterstütze im Kampf gegen AIDS die Forderung zur Erforschung der Passiven Immuntherapie mit p24-Antikörpern. Wir fordern, dass alles getan wird, damit es zu einem baldigen Abschluß und Offenlegung der wissenschaftlichen Arbeiten und klinischen Studien mit dem p24-Antikörper kommt. Bei erfolgreichem Abschluß soll das p24-Antikörperpräparat kostenlos weltweit zur Verfügung gestellt werden*.

| Name | Adresse | Beruf | Unterschrift |
|------|---------|-------|--------------|
| | | | |
| | | | |
| | | | |

* Dies bedeutet natürlich nicht, dass diese Antikörperpräparate nichts kosten, sondern dass diese ggf. im Rahmen eines Programms, das natürlich bezahlt werden muss, von der WHO umsonst abgegeben werden soll. Das dies politisch möglich und durchsetzbar ist, zeigt das Beispiel der in umfangreichen Programmen der WHO kostenlos angewendeten Antikörperpräparate gegen das Hepatitis-B-Virus.

Unterschriften bitte einsenden an: Förderverein „Neue Wege in der HIV-Therapie“

c/o Dr. med. Günther Bittel (v.i.S.d.P.), Siegfriedstraße 9, 47226 Duisburg. Tel.: 02065-31181;
Fax: 02065-31182. Email: praxis.bittel@t-online.de. Bankverbindung: Deutsche Bank Duisburg,
BLZ 350 700 30, Konto-Nr.: 5411855.

...oder bei folgenden regionalen Kontaktadressen abgeben:

Nord/Mitte: Dr. Günther Bittel (Adresse s. o.) • **Ost/Berlin:** Dr. med. vet. Hartmut Kobilke, Lehniner Str. 4, 14797 Damsdorf bei Potsdam, Tel.: 03382-700238 • **Köln:** Lilo Wassmann, Vor dem Siebenburgen 37, 50676 Köln, Tel./Fax: 0221/315116 • **Rhein/Main:** Dr. rer. nat. Detlef Rohm, Lindenbergweg 1 A, 64367 Mühlthal, Tel.: 06151-144661, Email: Rohm_E@t-online.de • **Süd:** Ralf Bogen, Lehenstr. 30, 70180 Stuttgart, Tel.: 0771-6491904, Email: RaBogen@aol.com; Günter Vieten, Erbachstr. 5, 71336 Waiblingen, Tel.: 07151-2995